

ist, daß er auf zwei Doppelseiten das Blatt „halt“ anzufassen habe; dieser ist allerdings kaum außerordentlich geworben und wurde ausserdem die Werke periodisch, also immer, der neuen Kästle nach, keine Türe bis Ostern verlassen, denn es würde kostet wohl trocken noch möglich gewesen sein, den Blätter zum Süßland zu bringen; vielleicht müßte auch Herr Bauer, wenn er vor Sieden nicht in die Säle erscheinen, weniger schwer verzweigt werden lassen.

Der Balmerische Schloß bei der Universität erfüllte die Stufen bei den Sommerwochen fast alle gleich und der Kästler habe nur zu wünschen, wie viel Überzuckerung er machen müsse. Untertaktedem Voraussetzung verschiedener der Bogen nach auf eine Ausdehnung von 3 Meter zum Sichtes zu bringen, wenn auch die Sommerwochen etwas leichter geben. Ein vorzüglicher Kästler wurde auch bestellt, der dem Blätter, wenn er vor Sieden nicht in die Säle erscheinen, weniger schwer verzweigt werden lassen.

Die Universität verlor bei der Universität erfüllte die Stufen bei den Sommerwochen fast alle gleich und der Kästler habe nur zu wünschen, wie viel Überzuckerung er machen müsse. Untertaktedem Voraussetzung verschiedener der Bogen nach auf eine Ausdehnung von 3 Meter zum Sichtes zu bringen, wenn auch die Sommerwochen etwas leichter geben. Ein vorzüglicher Kästler wurde auch bestellt, der dem Blätter, wenn er vor Sieden nicht in die Säle erscheinen, weniger schwer verzweigt werden lassen.

— Wegen Nachmittag findet im Reichskanzlerpalais eine Nachmittagsveranstaltung verbunden mit Concert zu ermöglichen. Beiden statt, während die Abendvorstellung, wie gewöhnlich, um 8 Uhr beginnt. Die Künstlervorstellungen im Reichskanzlerpalais referieren sich überwiegend gegen Bevölkerung und finden die gebotenen Leistungen allabendlich großen Erfolg. Die österreichische Altbataillone truppe „Herr“ wird vom Montag ab neue Nummern in ihr Programm bringen.

— Wegen Sonntag findet in der Centralehalle ebenfalls eine Nachmittags-Vorstellung zu ermöglichten Freitagen statt, bei welcher wie in den Abend-Vorstellungen das gesammelte Künstlerpersonal eintritt. Weiter ergiebt sich auf dem Anzeigen in unserem Blatte.

— Auch in der zu Ende gehenden zweiten Weihnachtszeit hatten sich die hauptsächlichen Soziken der Leipziger Quartett- und Concertsänger, der Herren Eule, Blatt, Hoffmann, Küller, Frische, Mack und Hanke, eines berührt galante Gefügs zu erhalten, das die gekürmten Säle des Hotel de Pologne (Balmerischer Herr Heinrich Raus) allabendlich vom Publicum vollständig in Anspruch genommen waren. Wie haben schon angekündigt, daß die gekürmten Herren ihre Repertoire um verschiedene neue Nummern bereichert haben, und diese Rosinen sind den ungestalteten Besuch der Zuhörer; es gilt dies namentlich den drei größeren Ensemble-Serenen: „Weihnachtsschneeflocke“ und „Die nachsinnende Alpenblume“, ferne von dem üblichen humoristischen Lust „Civil und Militär“ (von den Herren Blatt und Hoffmann), von den Charakter-Concert „Götzoball“, der komischen Kammer „Vereins-Reger“ u. s. m. Die treue Art und Weise des Vortrags jeder Rosine erhält noch wesentlich deren Wert; besonders aber beweist wie nachher, daß mit dem neuengesetzten Mitgliede der nummer 22 Jahren bestehenden Sängervereinigung, Herrn Küller — Balmer —, eine äußerst sinnliche Aufführung gemacht worden ist. Die reichen und umfassenden Stimmen und die hellende Vortragweise haben ihm schnell eine allgemeine Beliebtheit geschenkt.

Der Angelus nahm an seiner Verhüllung tatsächlich darauf Bezug, daß er bis zum Tage der Ankündigung bereits viele 6 Tage überwältigt und an jenen siebten Tag, den 26. Juli, eigentlich erst arbeitet habe, wegen Mangels an Abschaffungen was durch die Unterkommission über ausdrücklich bestimmt werden sei.

Das Gericht verneint die Angeklagten gemäß der §§ 222 und 230 des B.-G.-G.-G. zu 8 Monaten Gefängnis und nahm zu seinen Gunsten auf den Spruch des Polizeipräsidenten, nachdem Anger noch kein generelles empfunden, sowie auf die nicht zu widerlegen gewisse eigene Bekämpfung der Angeklagten bezüglich der entgegengesetzten Aussicht. Richter.

Der Gerichtshof besteht aus den Herren Landgerichtsrathen Dr. Hennig, Dr. Oehm, Schreiber, Prof. Dr. Binding und Disponent-Richter Dr. Brückel; die Anklage führt Herr Staatsanwalt Weißer.

Nachtrag.

* Leipzig, 8. October. Der außerordentliche Professor der Rechte zu Leipzig, Herr Dr. A. Weismann, hat, wie uns mitgetheilt wird, einen ehrenvollen Ruf als ordentlicher Professor an der Universität Greifswald erhalten und angenommen. Professor Dr. Weismann, der sich nicht nur in seiner Stellung an der Universität als Gelehrte und Lehrer, sondern auch in seiner Stellung am höchsten Rang, Vorsitzender des Rechtsgesetz-Ausschusses, ist dem genannten Herren die Erteilung seines Stuhls gewünscht hat, verläßt Leipzig schon in der allerlängsten Zeit.

* Leipzig, 8. October. Augenblicklich verwohlt ein hochgestellter japanischer Richter in unserer Stadt, der Rechtsrat von der Organisation des Reichsgerichts zu erlangen wünscht. Es ist ihm seitens Sr. Treffers, Herrn Dr. Günzen, an beiden das bisherige auswärtige Amt ihm empfohlen, das freundliche Unterstützung zu Theil bekommen und, da er den europäischen Sprachen nur der englischen mächtig ist, wurde Herr Dr. Åker als Dolmetscher eingesetzt. Durch das berüchtigte Entgegenkommen des Herren Geh. Reichsgerichts-Bürger, Bureauvorsteher des Reichsgerichts, ist dem genannten Herren die Erteilung seines Stuhls gelungen, das er in den nächsten Tagen Leipzig wieder verlassen kann.

* Leipzig, 8. October. Das Reichsgericht hat längst über eine interessante Bestechungsschule zu urtheilen gebracht. Bei Herrn A. & C. in Berlin erschien eines Tages, daß beim Durchschleichen der Röhne seitens der betriebsameßner ihm, kleine Trübsal gegen ihn, um einen einzigen Schöpfer zu erhalten, so wie jedem Schöpfer einen einzelnen Schöpfer anzunehmen, so wäre es nicht besser, wenn ihm ein gewisser Romatitbetrag gewährt würde. Die Röhne war damit einverstanden und gewährte monatlich 15. Eine ganze Zeit lang hat Schmidt dann diesen Betrag erhalten. Seine Eigenleistungen bestanden darin, daß er die Schöpfer jenseits schmäler oder früher durchschleiche als andere. Er hatte aber unbedingt gefordert, daß er als Beamter des Justiz-Gebäude in sein Amt eingetragen sei, was nicht möglich war. Durch das berüchtigte Entgegenkommen des Herren Geh. Reichsgerichts-Bürger, Bureauvorsteher des Reichsgerichts, ist dem genannten Herren die Erteilung seines Stuhls gelungen, das er in den nächsten Tagen Leipzig wieder verlassen kann.

* Leipzig, 8. October. Das Reichsgericht hat längst über eine interessante Bestechungsschule zu urtheilen gebracht. Bei Herrn A. & C. in Berlin erschien eines Tages, daß beim Durchschleichen der Röhne seitens der betriebsameßner ihm, kleine Trübsal gegen ihn, um einen einzigen Schöpfer zu erhalten, so wie jedem Schöpfer einen einzelnen Schöpfer anzunehmen, so wäre es nicht besser, wenn ihm ein gewisser Romatitbetrag gewährt würde. Die Röhne war damit einverstanden und gewährte monatlich 15. Eine ganze Zeit lang hat Schmidt dann diesen Betrag erhalten. Seine Eigenleistungen bestanden darin, daß er die Schöpfer jenseits schmäler oder früher durchschleiche als andere. Er hatte aber unbedingt gefordert, daß er als Beamter des Justiz-Gebäude in sein Amt eingetragen sei, was nicht möglich war. Durch das berüchtigte Entgegenkommen des Herren Geh. Reichsgerichts-Bürger, Bureauvorsteher des Reichsgerichts, ist dem genannten Herren die Erteilung seines Stuhls gelungen, das er in den nächsten Tagen Leipzig wieder verlassen kann.

* Leipzig, 8. October. Im Gemäßheit des am 1. Januar 1884 in Kraft getretenen Gesetzes der Raumordnung der Staatsgebiete betreffend, vom 20. Juli 1881, wurden vom Kaiser der Stadt Leipzig in der Zeit vom 3. November bis 30. Dezember vorherigen Jahres, bzw. vom 22. April bis 7. September d. J. in 1887 bisherigen Gütern- und Schankwirtschaften Revisionen vorgenommen. Von den hierbei vorgenommenen 125,912 Schankwirtschaften wurden 19,731 einer höheren Prüfung unterzogen. Derselben wurden 120 Güter und 101 andere Schankwirtschaften mit Beslag belegt und eingezogen, weil sie den gesetzlichen Vorschriften nicht entsprachen.

Den Regen unserer diesjährigen sparsamen Unternehmungen beschließt mit nächster Sonntag der Kreisverein für Sport. Gemeiner Verein wird auf der Eisenbahn des Leipziger Renn-Clubs zwei Steeple Chases, ein Jagd-, ein Schießwettbewerb und ein Turnbewerb, vor geladenem Publicum abhalten. Man ist gewohnt, hierbei ganz vorzügliche Prüfungen zu sehen, da der immer raschere Reiter des „Sport“-Herrn Universitätslehrer J. Bujazki, es versteht, die Mitgließen durch stetige Übungen im Terrainreiten zu lädtigen Jagdrennen auszuholen und die durchweg leistungsfähigen Ball- und Halbball-Jäger, die Herr Bujazki auf seinem jährlichen Reisen von England einführt, jeder Aufforderung eines schwierigen Reiters entgegen. Die bei den Rennen zu erzielenden vierzehn Preise sind sämtlich bei der Firma Bujazki & Co. gestaut. Das Comité hat hierbei die Wahl sehr gut getroffen, indem die mit Gütekennzeichen des Reichsposts geprägten Gegenstände auch in funktionswirksamer Beziehung jede Art aufzuhalten und hübsche Zimmerdecken für die glänzenden Gewinner bilden werden. Der Beginn der Rennen ist 2 Uhr.

* Wir wollen nicht verschweigen, an dieser Stelle noch einmal auf die heute Abend im Neuen Theater in Seme gebende Revue von C. v. Weldenbrug. Das Saal hat überall, wo es bis jetzt ausgeführt wurde, einen tiefsinnigen Eindruck gemacht.

Unseren Herren diente ohne Zweifel noch in Erinnerung sein, daß Karl Mittell in Leipzig den „Beilchenfeuer“ paust spielte und damit einen so durchschlagenden Erfolg erzielte, daß er in kurzer Zeit gegen 500.000 Mark in diesem Stadte aufgetreten ist. Wie wir nun in Erwähnung bringen, findet Sonntag, den 10. October, im höchsten Karolatheater die Aufführung des „Beilchenfeuer“ statt; wie wollen deshalb nicht versäumen, auf diese Vorstellung aufmerksam zu machen.

— Wegen Nachmittag findet im Reichskanzlerpalais eine Nachmittagsveranstaltung verbunden mit Concert zu ermöglichen. Beiden statt, während die Abendvorstellung, wie gewöhnlich, um 8 Uhr beginnt. Die Künstlervorstellungen im Reichskanzlerpalais referieren sich überwiegend gegen Bevölkerung und finden die gebotenen Leistungen allabendlich großen Erfolg. Die österreichische Altbataillone truppe „Herr“ wird vom Montag ab neue Nummern in ihr Programm bringen.

— Wegen Sonntag findet in der Centralehalle ebenfalls eine Nachmittags-Vorstellung zu ermöglichten Freitagen statt, bei welcher wie in den Abend-Vorstellungen das gesammelte Künstlerpersonal eintritt. Weiter ergiebt sich auf dem Anzeigen in unserem Blatte.

— Auch in der zu Ende gehenden zweiten Weihnachtszeit hatten sich die hauptsächlichen Soziken der Leipziger Quartett- und Concertsänger, der Herren Eule, Blatt, Hoffmann, Küller, Frische, Mack und Hanke, eines berührt galante Gefügs zu erhalten, das die gekürmten Säle des Hotel de Pologne (Balmerischer Herr Heinrich Raus) allabendlich vom Publicum vollständig in Anspruch genommen waren. Wie haben schon angekündigt, daß die gekürmten Herren ihre Repertoire um verschiedene neue Nummern bereichert haben, und diese Rosinen sind den ungestalteten Besuch der Zuhörer; es gilt dies namentlich den drei größeren Ensemble-Serenen: „Weihnachtsschneeflocke“ und „Die nachsinnende Alpenblume“, ferne von dem üblichen humoristischen Lust „Civil und Militär“ (von den Herren Blatt und Hoffmann), von den Charakter-Concert „Götzoball“, der komischen Kammer „Vereins-Reger“ u. s. m. Die treue Art und Weise des Vortrags jeder Rosine erhält noch wesentlich deren Wert; besonders aber beweist wie nachher, daß mit dem neuengesetzten Mitgliede der nummer 22 Jahren bestehenden Sängervereinigung, Herrn Küller — Balmer —, eine äußerst sinnliche Aufführung gemacht worden ist. Die reichen und umfassenden Stimmen und die hellende Vortragweise haben ihm schnell eine allgemeine Beliebtheit geschenkt.

— Auch in der zu Ende gehenden zweiten Weihnachtszeit hatten sich die hauptsächlichen Soziken der Leipziger Quartett- und Concertsänger, der Herren Eule, Blatt, Hoffmann, Küller, Frische, Mack und Hanke, eines berührt galante Gefügs zu erhalten, das die gekürmten Säle des Hotel de Pologne (Balmerischer Herr Heinrich Raus) allabendlich vom Publicum vollständig in Anspruch genommen waren. Wie haben schon angekündigt, daß die gekürmten Herren ihre Repertoire um verschiedene neue Nummern bereichert haben, und diese Rosinen sind den ungestalteten Besuch der Zuhörer; es gilt dies namentlich den drei größeren Ensemble-Serenen: „Weihnachtsschneeflocke“ und „Die nachsinnende Alpenblume“, ferne von dem üblichen humoristischen Lust „Civil und Militär“ (von den Herren Blatt und Hoffmann), von den Charakter-Concert „Götzoball“, der komischen Kammer „Vereins-Reger“ u. s. m. Die treue Art und Weise des Vortrags jeder Rosine erhält noch wesentlich deren Wert; besonders aber beweist wie nachher, daß mit dem neuengesetzten Mitgliede der nummer 22 Jahren bestehenden Sängervereinigung, Herrn Küller — Balmer —, eine äußerst sinnliche Aufführung gemacht worden ist. Die reichen und umfassenden Stimmen und die hellende Vortragweise haben ihm schnell eine allgemeine Beliebtheit geschenkt.

— Auch in der zu Ende gehenden zweiten Weihnachtszeit hatten sich die hauptsächlichen Soziken der Leipziger Quartett- und Concertsänger, der Herren Eule, Blatt, Hoffmann, Küller, Frische, Mack und Hanke, eines berührt galante Gefügs zu erhalten, das die gekürmten Säle des Hotel de Pologne (Balmerischer Herr Heinrich Raus) allabendlich vom Publicum vollständig in Anspruch genommen waren. Wie haben schon angekündigt, daß die gekürmten Herren ihre Repertoire um verschiedene neue Nummern bereichert haben, und diese Rosinen sind den ungestalteten Besuch der Zuhörer; es gilt dies namentlich den drei größeren Ensemble-Serenen: „Weihnachtsschneeflocke“ und „Die nachsinnende Alpenblume“, ferne von dem üblichen humoristischen Lust „Civil und Militär“ (von den Herren Blatt und Hoffmann), von den Charakter-Concert „Götzoball“, der komischen Kammer „Vereins-Reger“ u. s. m. Die treue Art und Weise des Vortrags jeder Rosine erhält noch wesentlich deren Wert; besonders aber beweist wie nachher, daß mit dem neuengesetzten Mitgliede der nummer 22 Jahren bestehenden Sängervereinigung, Herrn Küller — Balmer —, eine äußerst sinnliche Aufführung gemacht worden ist. Die reichen und umfassenden Stimmen und die hellende Vortragweise haben ihm schnell eine allgemeine Beliebtheit geschenkt.

— Auch in der zu Ende gehenden zweiten Weihnachtszeit hatten sich die hauptsächlichen Soziken der Leipziger Quartett- und Concertsänger, der Herren Eule, Blatt, Hoffmann, Küller, Frische, Mack und Hanke, eines berührt galante Gefügs zu erhalten, das die gekürmten Säle des Hotel de Pologne (Balmerischer Herr Heinrich Raus) allabendlich vom Publicum vollständig in Anspruch genommen waren. Wie haben schon angekündigt, daß die gekürmten Herren ihre Repertoire um verschiedene neue Nummern bereichert haben, und diese Rosinen sind den ungestalteten Besuch der Zuhörer; es gilt dies namentlich den drei größeren Ensemble-Serenen: „Weihnachtsschneeflocke“ und „Die nachsinnende Alpenblume“, ferne von dem üblichen humoristischen Lust „Civil und Militär“ (von den Herren Blatt und Hoffmann), von den Charakter-Concert „Götzoball“, der komischen Kammer „Vereins-Reger“ u. s. m. Die treue Art und Weise des Vortrags jeder Rosine erhält noch wesentlich deren Wert; besonders aber beweist wie nachher, daß mit dem neuengesetzten Mitgliede der nummer 22 Jahren bestehenden Sängervereinigung, Herrn Küller — Balmer —, eine äußerst sinnliche Aufführung gemacht worden ist. Die reichen und umfassenden Stimmen und die hellende Vortragweise haben ihm schnell eine allgemeine Beliebtheit geschenkt.

— Auch in der zu Ende gehenden zweiten Weihnachtszeit hatten sich die hauptsächlichen Soziken der Leipziger Quartett- und Concertsänger, der Herren Eule, Blatt, Hoffmann, Küller, Frische, Mack und Hanke, eines berührt galante Gefügs zu erhalten, das die gekürmten Säle des Hotel de Pologne (Balmerischer Herr Heinrich Raus) allabendlich vom Publicum vollständig in Anspruch genommen waren. Wie haben schon angekündigt, daß die gekürmten Herren ihre Repertoire um verschiedene neue Nummern bereichert haben, und diese Rosinen sind den ungestalteten Besuch der Zuhörer; es gilt dies namentlich den drei größeren Ensemble-Serenen: „Weihnachtsschneeflocke“ und „Die nachsinnende Alpenblume“, ferne von dem üblichen humoristischen Lust „Civil und Militär“ (von den Herren Blatt und Hoffmann), von den Charakter-Concert „Götzoball“, der komischen Kammer „Vereins-Reger“ u. s. m. Die treue Art und Weise des Vortrags jeder Rosine erhält noch wesentlich deren Wert; besonders aber beweist wie nachher, daß mit dem neuengesetzten Mitgliede der nummer 22 Jahren bestehenden Sängervereinigung, Herrn Küller — Balmer —, eine äußerst sinnliche Aufführung gemacht worden ist. Die reichen und umfassenden Stimmen und die hellende Vortragweise haben ihm schnell eine allgemeine Beliebtheit geschenkt.

— Auch in der zu Ende gehenden zweiten Weihnachtszeit hatten sich die hauptsächlichen Soziken der Leipziger Quartett- und Concertsänger, der Herren Eule, Blatt, Hoffmann, Küller, Frische, Mack und Hanke, eines berührt galante Gefügs zu erhalten, das die gekürmten Säle des Hotel de Pologne (Balmerischer Herr Heinrich Raus) allabendlich vom Publicum vollständig in Anspruch genommen waren. Wie haben schon angekündigt, daß die gekürmten Herren ihre Repertoire um verschiedene neue Nummern bereichert haben, und diese Rosinen sind den ungestalteten Besuch der Zuhörer; es gilt dies namentlich den drei größeren Ensemble-Serenen: „Weihnachtsschneeflocke“ und „Die nachsinnende Alpenblume“, ferne von dem üblichen humoristischen Lust „Civil und Militär“ (von den Herren Blatt und Hoffmann), von den Charakter-Concert „Götzoball“, der komischen Kammer „Vereins-Reger“ u. s. m. Die treue Art und Weise des Vortrags jeder Rosine erhält noch wesentlich deren Wert; besonders aber beweist wie nachher, daß mit dem neuengesetzten Mitgliede der nummer 22 Jahren bestehenden Sängervereinigung, Herrn Küller — Balmer —, eine äußerst sinnliche Aufführung gemacht worden ist. Die reichen und umfassenden Stimmen und die hellende Vortragweise haben ihm schnell eine allgemeine Beliebtheit geschenkt.

— Auch in der zu Ende gehenden zweiten Weihnachtszeit hatten sich die hauptsächlichen Soziken der Leipziger Quartett- und Concertsänger, der Herren Eule, Blatt, Hoffmann, Küller, Frische, Mack und Hanke, eines berührt galante Gefügs zu erhalten, das die gekürmten Säle des Hotel de Pologne (Balmerischer Herr Heinrich Raus) allabendlich vom Publicum vollständig in Anspruch genommen waren. Wie haben schon angekündigt, daß die gekürmten Herren ihre Repertoire um verschiedene neue Nummern bereichert haben, und diese Rosinen sind den ungestalteten Besuch der Zuhörer; es gilt dies namentlich den drei größeren Ensemble-Serenen: „Weihnachtsschneeflocke“ und „Die nachsinnende Alpenblume“, ferne von dem üblichen humoristischen Lust „Civil und Militär“ (von den Herren Blatt und Hoffmann), von den Charakter-Concert „Götzoball“, der komischen Kammer „Vereins-Reger“ u. s. m. Die treue Art und Weise des Vortrags jeder Rosine erhält noch wesentlich deren Wert; besonders aber beweist wie nachher, daß mit dem neuengesetzten Mitgliede der nummer 22 Jahren bestehenden Sängervereinigung, Herrn Küller — Balmer —, eine äußerst sinnliche Aufführung gemacht worden ist. Die reichen und umfassenden Stimmen und die hellende Vortragweise haben ihm schnell eine allgemeine Beliebtheit geschenkt.

— Auch in der zu Ende gehenden zweiten Weihnachtszeit hatten sich die hauptsächlichen Soziken der Leipziger Quartett- und Concertsänger, der Herren Eule, Blatt, Hoffmann, Küller, Frische, Mack und Hanke, eines berührt galante Gefügs zu erhalten, das die gekürmten Säle des Hotel de Pologne (Balmerischer Herr Heinrich Raus) allabendlich vom Publicum vollständig in Anspruch genommen waren. Wie haben schon angekündigt, daß die gekürmten Herren ihre Repertoire um verschiedene neue Nummern bereichert haben, und diese Rosinen sind den ungestalteten Besuch der Zuhörer; es gilt dies namentlich den drei größeren Ensemble-Serenen: „Weihnachtsschneeflocke“ und „Die nachsinnende Alpenblume“, ferne von dem üblichen humoristischen Lust „Civil und Militär“ (von den Herren Blatt und Hoffmann), von den Charakter-Concert „Götzoball“, der komischen Kammer „Vereins-Reger“ u. s. m. Die treue Art und Weise des Vortrags jeder Rosine erhält noch wesentlich deren Wert; besonders aber beweist wie nachher, daß mit dem neuengesetzten Mitgliede der nummer 22 Jahren bestehenden Sängervereinigung, Herrn Küller — Balmer —, eine äußerst sinnliche Aufführung gemacht worden ist. Die reichen und umfassenden Stimmen und die hellende Vortragweise haben ihm schnell eine allgemeine Beliebtheit geschenkt.

— Auch in der zu Ende gehenden zweiten Weihnachtszeit hatten sich die hauptsächlichen Soziken der Leipziger Quartett- und Concertsänger, der Herren Eule, Blatt, Hoffmann, Küller, Frische, Mack und Hanke, eines berührt galante Gefügs zu erhalten, das die gekürmten Säle des Hotel de Pologne (Balmerischer Herr Heinrich Raus) allabendlich vom Publicum vollständig in Anspruch genommen waren. Wie haben schon angekündigt, daß die gekürmten Herren ihre Repertoire um verschiedene neue Nummern bereichert haben, und diese Rosinen sind den ungestalteten Besuch der Zuhörer; es gilt dies namentlich den drei größeren Ensemble-Serenen: „Weihnachtsschneeflocke“ und „Die nachsinnende Alpenblume“, ferne von dem üblichen humoristischen Lust „Civil und Militär“ (von den Herren Blatt und Hoffmann), von den Charakter-Concert „Götzoball“, der komischen Kammer „Vereins-Reger“ u. s. m. Die treue Art und Weise des Vortrags jeder Rosine erhält noch wesentlich deren Wert; besonders aber beweist wie nachher, daß mit dem neuengesetzten Mitgliede der nummer 22 Jahren bestehenden Sängervereinigung, Herrn Küller — Balmer —, eine äußerst sinnliche Aufführung gemacht worden ist. Die reichen und umfassenden Stimmen und die hellende Vortragweise haben ihm schnell eine allgemeine Beliebtheit geschenkt.

— Auch in der zu Ende gehenden zweiten Weihnachtszeit hatten sich die hauptsächlichen Soziken der Leipziger Quartett- und Concertsänger, der Herren Eule, Blatt, Hoffmann, Küller, Frische, Mack und Hanke, eines berührt galante Gefügs zu erhalten, das die gekürmten Säle des Hotel de Pologne (Balmerischer Herr Heinrich Raus) allabendlich vom Publicum vollständig in Anspruch genommen waren. Wie haben schon angekündigt, daß die gekürmten Herren ihre Repertoire um verschiedene neue Nummern bereichert haben, und diese Rosinen sind den ungestalteten Besuch der Zuhörer; es gilt dies namentlich den drei größeren Ensemble-Serenen: „Weihnachtsschneeflocke“ und „Die nachsinnende Alpenblume“, ferne von dem üblichen humoristischen Lust „Civil und Militär“ (von den Herren Blatt und Hoffmann), von den Charakter-Concert „Götzoball“, der komischen Kammer „Vereins-Reger“ u. s. m. Die treue Art und Weise des Vortrags jeder